

## Neue Gartenordnung

Kleingärten sind Bestandteile des öffentlichen Grüns. Sie dienen allen zugleich der Gesunderhaltung, Erholung und auch sinnvoller Freizeitgestaltung. Sie zu schaffen und dauernd zu pflegen, ist Ziel der kleingärtnerischen Arbeit. Dieses Ziel erfordert ordnungsgemäße Bewirtschaftung und gegenseitige Rücksichtnahme aller Einzelgärtner einer Kleingartenanlage. Zu diesem Zweck hat der Kleingartenverein **Amperstadt Fürstenfeldbruck e.V.** diese Gartenordnung erlassen, die zugleich wesentlicher Bestandteil des Pachtvertrages ist.

### 1. Allgemeine Grundsätze:

Aufgrund des **BundesKleingartenGesetzes** (BKleingG vom 28.2.1983 (BGBl. I S. 210)):

Im Kleingarten müssen **Gartenbauerzeugnisse** (Obst und Gemüse) für den Eigenbedarf **angebaut** werden (kleingärtnerische Nutzung, s. S. 4). Verboten ist **ständiges Bewohnen** des Kleingartens, die Gartenlaube darf nach Ausstattung und Einrichtung nicht zum dauerhaften Bewohnen geeignet sein. Es darf **kein Gewerbe**, auch kein gewerbsmäßiger Gartenbau oder ein **Handwerk** im Kleingarten ausgeführt werden. **Laube** und überdachter **Freisitz** (Regendach ohne Wände) zusammen sind in einer Grundfläche von höchstens **24 m<sup>2</sup>** zulässig.

### 2. Vorgaben der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck als Grundeigentümer:

**Verboten** sind: **Umbauten** des Gartenhauses sowie der Einbau von **Spülklosetts**; Veränderungen an der **Wasserzapfstelle**; **Bäume**, die **höher als 4 m** sind; die höchstens 5 zulässigen **Obstbäume** dürfen zum Zeitpunkt der Pflanzung weder älter als 4-5 Jahre sein, noch einen Stammumfang von mehr als 15 cm (50 cm über dem Boden) aufweisen; der Anbau **einseitiger Kulturen**; **geschlossene Hecken** (die Hecke darf nicht höher als 1,10 m sein, s. S. 3); **feste Feuerstellen mit Kamin**; das **Verbrennen** von **Abfällen**, auch von Gartenabfällen; **Gartengeräte mit Verbrennungsmotor**; **offenes Feuer** und das Lagern **brennbarer Flüssigkeiten** in den Gartenlauben; das Aufstellen von **Schwimmbecken**; die **Tierhaltung** im Kleingarten (außer Zierfische); **Schusswaffengebrauch** in der Anlage.

**Erlaubt** sind: **Windschutzblenden**, **Pergolen** und **Terrassen** einfacher Art; ein mit der Laube baugleicher **Anbau** mit max. **1,5 m<sup>2</sup> Grundfläche**; Errichtung eines **Freisitzes** (an der Laube angebautes Dach ohne Wände); **Gartentüren** und **-zäune** in **Holz** mit der Höhe von max. **1 m**; ein **Geräteschuppen** in Holz oder ein **Gewächshaus**, das kein Betonfundament benötigt, mit einer Grundfläche von je max. **5 m<sup>2</sup>**, einer max. Höhe von **2 m**, mindestens **2 m** vom Nachbargrundstück entfernt; **Solarzellen** in Dachneigung mit einer max. Größe von **1,5 m<sup>2</sup>**; **Zierteiche**; die Errichtung von **Kinder-Spielgeräten** aller Art wie Schaukeln, Rutschen, Trampolinen, Torwänden, Sandkästen, Spielhäuschen, Kinder-Planschbecken u.a.

Alles darüber Hinausgehende oder Anderes darf **ohne vorherige Vorstandsgenehmigung nicht errichtet** werden. Auf die Erteilung einer Genehmigung besteht **kein Rechtsanspruch**.

**3.** Die Pächter sind für ordnungsgemäße und laufende Pflege und Unterhaltung des Gartens verantwortlich. Dazu gehören die Wegehälften, die an die Parzelle angrenzen. Die Wege sind Rettungswege und dürfen weder durch bauliche Veränderungen (wie z.B.: Abgrenzungen oder Zäune) noch durch ausufernde Hecken (maximal 1,10 m hoch und nicht mehr als 10 cm in den Weg ragend) eingeengt werden.

**4.** Unsere **Mindestanforderungen** an die kleingärtnerische Nutzung eines Gartens: es müssen **ein** tragender Obstbaum oder **drei** Beerensträucher **und** 5 m<sup>2</sup> Gemüsebeetfläche oder ein großes oder mehrere kleine Hochbeete vorhanden sein und bewirtschaftet werden.

**5. Schubkarren** sind gleich nach Gebrauch, spätestens abends zurückzubringen.

**6.** Das **Befahren** der Anlage mit **Kraftfahrzeugen** sowie das **Abstellen** von Kraftfahrzeugen sind untersagt. Ausgenommen ist der dafür vorgesehene Parkplatz innerhalb der Anlage. Autowaschen ist nicht gestattet.

**7.** Während des Aufenthalts innerhalb der Kleingartenanlage ist jeder ruhestörende Lärm zu vermeiden. Die **Ruhezeiten** sind wie folgt festgelegt:

**Montag bis Samstag 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr sowie ab 19:00 Uhr**

**Ganztägig an Sonn- und Feiertagen**

**8.** Beschädigungen innerhalb der Anlage sind dem Kleingartenverein sofort zu melden.

**9.** Schnittgut, Papier, Materialabfälle, Speisereste u.a. dürfen nicht umherliegen. Soweit ihre Kompostierung nicht möglich ist, hat der Pächter für die Beseitigung selbst Sorge zu tragen. Tierische und pflanzliche Schädlinge sind unverzüglich zu melden und in Absprache mit dem Verein zu bekämpfen.

**10.** Die Kleingartenpächter haben auch zur Reinlichkeit, Ordnung und der Pflege der Wege, Hecken und Rasenflächen der Anlage beizutragen. Jeder Kleingärtner ist zu **Gemeinschaftsarbeit** an den gemeinschaftlichen Flächen der Kleingartenanlage **verpflichtet**. Für die Gemeinschaftsarbeit kann auch personeller Ersatz gestellt oder eine entsprechende Ersatzzahlung geleistet werden.

**11.** Hunde sind in der Anlage an der Leine zu führen.

**12.** Änderungen und weitergehende Einschränkungen durch den Kleingartenverein oder die Stadt Fürstenfeldbruck als Verpächter sind zulässig.

**14.** Die Bekanntmachungen des Kleingartenvereins „**Amperstadt Fürstenfeldbruck e.V.**“ in den Schaukästen oder in Rundschreiben sind für jeden Kleingärtner verbindlich. Sie werden zusätzlich in der Homepage des Kleingartens [www.amperstadt.de](http://www.amperstadt.de) veröffentlicht.

Fürstenfeldbruck, den TT.MM.JJJJ

Der Vorstand

***Diese neue Gartenordnung wird nach Abschluss der Verhandlungen mit der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck über einen neuen Generalpachtvertrag so oder sehr ähnlich in Kraft treten.***